

Meiningen, den 5. December 1895.

Ich würde es als einen persönlichen Freundschaftsbrief von Ihnen betrachten, wenn Sie meine Bitte erfüllen wollten, und mir mitteilen, ob Sie nicht selbst für Ihr Theater ein Stück setzen wollen. Ich bin Ihnen sehr dankbar für Ihre Mittheilung, dass Sie die "Beiden Leonoren" sofort absetzen müssen, betrübt mich aufrichtig. Ich habe aus der "Neuen Freien Presse" gesehen, dass das Stück merkwürdig ungünstig beurtheilt worden ist. Unglücklicherweise hat nicht der regelmässige Berichterstatter, sondern ein Anderer geschrieben, der sich auf einen mir ganz unbegreiflichen Standpunkt gestellt hat. Das Unglück ist nun geschehen. Aus der letzten Einnahme sehe ich allerdings, dass das Stück ungefähr todtgeschlagen ist. Aber man hat es doch öfter erlebt, dass bei recht gutem Willen des Directors einem solchen Todtschlag eine Wiederauferstehung gefolgt ist. Das Stück ist nicht schlecht, und Fräulein Retty soll ja geradezu entzückend sein. Ich glaube, wenn Sie noch ein Uebrigcs thäten, es wäre doch wohl möglich, dass Sie es noch einmal in die Höhe brächten. Mich würde es natürlich kränken, wenn ein Lustspiel, das sich seit acht Jahren auf den Repertoiren aller deutschen Bühnen gehalten hat - es wird überall gegeben und kehrt immer wieder -, für Wien, mit dem ich ohnehin so wenig Glück gehabt habe, nun auch zu den Todten geworfen werden müsste. Es ist eine Frage, die für mich ja wirklich wichtig ist;

1895. Wenn das Burgtheater wird nun das Stück gewiss nie wieder geben.

Ich würde es als einen persönlichen Freundschaftsdienst von Ihnen betrachten, wenn Sie meine Bitte erfüllen wollten, und wer weiss, ob Sie nicht selbst für Ihr Theater ein Stück retten. Also meine Bitte geht dahin, versuchen Sie es noch einmal zur guten Zeit.

Ihre Entscheidung über das Trauerspiel in Tirol sehe ich

haben absetzen lassen, betr. Interessent. Mit freundschaftlichen Grüßen  
der "Neuen Freien Presse" und "Tiroler Anzeiger" mit Glück merklich un-  
günstig beurteilt worden ist. Unglücklicherweise hat nicht der  
regelmässige Berichterstatter, sondern ein anderer geschrieben,  
der sich auf einen mir ganz unbekanntlichen Standpunkt gestellt  
retst und erg. all. v. hochachtungsvoll. Aus der letzten Nummer  
sehe ich allerdings, dass das Stück ungefähr Todgeschlagen ist.  
Aber hat noch öfter erlebt, dass bei recht gutem Willen  
des Directors einem solchen Todschlag eine Wiederaufnahme  
gelingen ist. Das Stück ist nicht schlecht, und Pramlain Retz  
soll ja vorab zu entzünden sein. Ich glaube, wenn Sie noch ein  
Uebiges thun, es wäre doch wohl möglich, dass Sie es noch  
einmal in die Höhe brachten. Mich würde es natürlich freuen,  
wenn ein Lustspiel, das sich seit acht Jahren auf den Repertorien  
aller deutschen Bühnen gehalten hat - es wird überall gegeben  
und kehrt immer wieder -, Ihr Wien, mit dem ich ohnehin so wenig  
Glück gehabt habe, nun auch zu den Toten geworden werden mus-  
te. Es ist eine Frage, die für mich ja wirklich wichtig ist;

*Paul Ritter*

*Simdau  
5/12 95*

6067/642

